

## Aus Anlass der offiziellen Inbetriebnahme des Göttinger Grid-Ressourcen-Zentrums (GoeGrid) laden die Initiatoren ein ...

... eine einzigartige Bündelung von Rechen- und Speicherressourcen der am Wissenschaftsstandort Göttingen ansässigen Grid-Communities nun ihrer Bestimmung zu übergeben.

Grid-Computing und Grid-Technologien werden als Revolution des Internets diskutiert und eingesetzt, e-Science als die Zukunft einer neuen digitalen wissenschaftlichen Infrastruktur und Wissenschaftskommunikation. Als technische Basis dieser neuartigen Wissenschaft wird das Göttinger Grid-Ressourcen-Zentrum am 13.05.2008 offiziell in Betrieb genommen.

Dies ist ein Erfolg der im Rahmen der D-Grid-Initiative des BMBF kooperierenden Forschenden in den Geisteswissenschaften an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB), in der Hochenergiephysik, der Theoretischen Physik und der Bioinformatik der Georg-August-Universität Göttingen, in der Medizinischen Informatik der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und in der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) als Hochschulrechenzentrum der Georg-August-Universität Göttingen und als Rechen- und Kompetenzzentrum für die Max-Planck-Gesellschaft. An der Gestaltung der verschie-

denen Aspekte der IT-Ausstattung für zukünftige interdisziplinäre Forschung beteiligen sich weitere Wissenschaftsdisziplinen, so dass zentrale Mechanismen des Grid-Computing für Forschende in Göttingen und weltweit zur Verfügung gestellt werden können: Dieses Zentrum ist gleichzeitig Tier2-Knoten für das weltweite LHC-Projekt am CERN.

Die Göttinger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sehen die Inbetriebnahme des Göttinger Grid-Ressourcen-Zentrums (GoeGrid) als Fortführung einer exzellenten interdisziplinären Forschung und Ausbildung mit wissensbereichsübergreifendem Grid-Seminar und Grid-Praktikum, in der Forschende und Studierende aus den Geisteswissenschaften, den Naturwissenschaften und der Medizin zusammenarbeiten.

Während der Veranstaltung werden die internationale Bedeutung und das Potenzial von Grid in einem Festvortrag erläutert. Außerdem informieren wissensgebietspezifische Beiträge über die Anwendungsbereiche dieser Technologien in ihren Disziplinen.

### Teilnahmeanmeldungen

bitte bis zum 06.05.2008 über unsere Internetseite [www.gwdg.de/goegrid](http://www.gwdg.de/goegrid) oder Telefon 0551 201-1510

## Einladung



Die Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter: [www.gwdg.de/gwdg/standort/lageplan](http://www.gwdg.de/gwdg/standort/lageplan)



Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen

Telefon: 0551 201-1510  
 Fax: 0551 201-2150  
 Am Faßberg  
 37077 Göttingen  
 E-Mail: [gwdg@gwdg.de](mailto:gwdg@gwdg.de)

[www.gwdg.de](http://www.gwdg.de)



Offizielle Inbetriebnahme des Göttinger Grid-Ressourcen-Zentrums (GoeGrid)

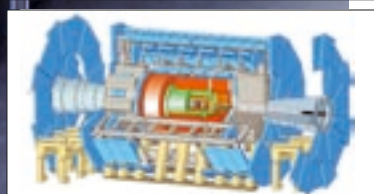
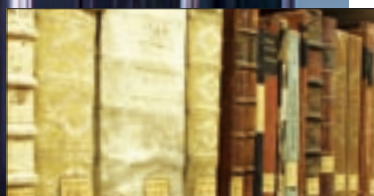
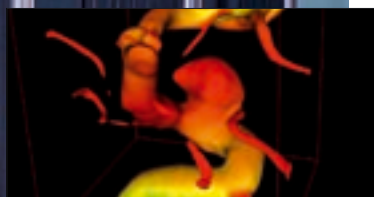


Das neue Göttinger Grid-Ressourcen-Zentrum umfasst einen Hochleistungs-Rechencluster mit über 800 Rechenkernen, einen Massenspeicherbereich mit 180 TeraByte und Archivspeicherkapazität von 30 TeraByte.

Ein Großteil dieser Ressourcen konnte aus den D-Grid-Sondermitteln 2007 des BMBF finanziert werden. Dabei handelt es sich um 78 Proliant-Blade-Server der Firma Hewlett-Packard mit je zwei Quad-Core-Intel-Xeon-Prozessoren (2,66 GHz) und 16 GB Hauptspeicher. In den drei wassergekühlten Racks des Rechenclusters von HP sind zudem mehr als 100 TB Massenspeicher zur Aufnahme der im Rahmen der LHC-Experimente gewonnenen und durch Simulation erzeugten Daten untergebracht. Weiterer Speicherplatz von 80 TB wurde in einem EMC-System der Firma Dell bereitgestellt und in das virtuelle SAN der GWDG integriert, wofür die Virtualisierungsumgebung der Firma Falconstore erweitert wurde. Schließlich wurde für den Archivspeicher die von der Firma Quantum gelieferte Bandbibliothek der GWDG um vier Laufwerke und 30 TB Speicherkapazität erweitert.

Zum Göttinger Grid-Ressourcen-Zentrum gehört auch ein Rechencluster der Theoretischen Physik, der aus Erstausrüstungsmitteln der Physik nach dem HFBG-Verfahren finanziert wurde. Der Cluster besteht aus 30 Proliant-1U-Servern von HP, jeweils mit zwei Quad-Core-Prozessoren und 16 GB Hauptspeicher ausgestattet.

Beispiele für die Nutzung des GoeGrid aus der Medizin, der Langzeitarchivierung von Bibliotheken und aus der Physik



- 13:00 Uhr **Empfang**
- 13:45 Uhr **Begrüßung**  
 Prof. Dr. Bernhard Neumair  
 Geschäftsführer der GWDG  
 Prof. Dr. Arnulf Quadt  
 II. Physikalisches Institut  
 der Georg-August-Universität Göttingen

- Grüßworte**  
 Lutz Stratmann  
 Niedersächsischer Minister für  
 Wissenschaft und Kultur  
 Markus Hoppe  
 Vizepräsident der Georg-August-Universität  
 Göttingen  
 Dr. Wolf-Dieter Lukas  
 Ministerialdirektor im Bundesministerium  
 für Bildung und Forschung  
 Prof. Dr. Uwe Schwiegelshohn  
 Geschäftsführer D-Grid

- Offizielle Inbetriebnahme**
- 14:45 Uhr **Festvortrag**  
**Grid Computing als Werkzeug  
 zur Erschließung neuer Welten**  
 Prof. Dr. Rolf-Dieter Heuer  
 Forschungsdirektor des  
 Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY)

- 15:15 Uhr **Anwendervorträge**  
**Biomedizinische Grids**  
 Dr. Kamen N. Beronov  
 Lehrstuhl für Strömungsmechanik an der  
 Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg  
**Die Textwissenschaften im Grid**  
 Prof. Dr. Fotis Jannidis  
 Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft  
 an der Technischen Universität Darmstadt

- Grid computing in high energy physics  
 – challenges and opportunities**  
 Prof. Dr. Ian Bird  
 World Wide LHC Computing Grid, CERN

- 16:15 Uhr Ausklang mit Ausstellungen der  
 GoeGrid-Partner und beteiligten Firmen

Hörsaal des  
 Max-Planck-Instituts  
 für biophysikalische  
 Chemie / Gesellschaft  
 für wissenschaftliche  
 Datenverarbeitung  
 mbH Göttingen  
 Am Faßberg  
 37077 Göttingen